

## Transparenzbericht 2017

### Vorbemerkung

Mit diesem Transparenzbericht möchte der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein der Öffentlichkeit deutlich machen, wer er ist, was er macht und wofür er seine Mittel einsetzt. Die Darstellung orientiert sich an den Kriterien der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Die Angaben geben den Stand zum 31.12.2016 wieder.

### 1. Name, Sitz Anschrift, Gründungsjahr

PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.  
Zum Brook 4, 24143 Kiel

Sitz des Verbandes: Kiel

Gründungsjahr: 1949

### 2. Wesentliche Dokumente

Hier finden Sie wesentliche Dokumente zum Verband:

- [Satzung](#)
- [Leitbild](#)
- [Corporate Governance Kodex](#)
- [Umsetzungsbericht zum Corporate Governance Kodex](#)
- [Mitgliedschaft, die sich lohnt](#)
- [Rendsburger Erklärung](#)
- [Schleswig-Holstein – Gutes Land für Kinder](#)

### 3. Gemeinnützigkeit

Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne der Abgabenordnung. Der Verband ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Zuletzt wurde der Verband vom Finanzamt Kiel-Nord mit Freistellungsbescheid vom 08. Februar 2017 von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung dient.

#### 4. Wesentliche Entscheidungsträger

Organe des Verbandes sind die Mitgliederversammlung, der Verbandsrat und der Vorstand (Stand 1.12.2017)

Vorstand: Günter Ernst-Basten (bis 30.04.2018)  
Diplom-Psychologe

Michael Saitner (ab 01.05.2018)  
Jurist

Verbandsrat: Ursula Schele (Vorsitzende)  
Petze Institut für Gewaltprävention gGmbH, Kiel

Prof. Dr. Melanie Groß (stv. Vorsitzende)  
Fachhochschule Kiel

Dr. Michaela Oesser (stv. Vorsitzende)  
ADS-Grenzfriedensbund e.V., Flensburg

Heiko Frost  
Adelby 1, Flensburg

Bernd Heinemann  
Landtagsabgeordneter

Ernst Hillbrecht  
Sozialtherapeutische Einrichtungen der Werk- und Betreuungsgemeinschaft Kiel e.V.

Katja Rathje-Hoffmann  
Landtagsabgeordnete

Aminata Touré  
Landtagsabgeordnete

Dr. Jan Wulf-Schnabel  
Stiftung Drachensee

Detlev Wulff  
Verbund Sozialtherapeutischer Einrichtungen Lübeck e.V.

Dr. Klaus Klingner (Ehrevorsitzender)  
im Ruhestand

Frauke Walhorn (Ehrevorsitzende)  
im Ruhestand

## **5. Bericht über die Tätigkeit des PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein im Jahr 2016**

Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V. ist anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Im Verband schließen sich Organisationen der freien Wohlfahrtspflege zusammen, um Soziale Arbeit zum Wohle der Gesellschaft und des einzelnen Menschen zu leisten. Der Verband arbeitet aus humanitärer Verantwortung ohne konfessionelle und parteipolitische Bindungen. Er repräsentiert und fördert seine Mitglieder unter Wahrung ihrer Selbständigkeit und Eigenart in ihrer fachlichen Zielsetzung und ihren rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Belangen.

Die Leistungen des Verbandes werden durch die Geschäftsstelle erbracht. Darüber hinaus betreibt der Verband eigene Einrichtungen, die der Sozialen Arbeit oder der Wohlfahrtspflege dienen und er ist als Gesellschafter an solchen beteiligt.

### **Mitgliedsorganisationen**

Zum 31. Dezember 2016 waren 495 Mitgliedsorganisationen (Vorjahr: 489) aus verschiedenen sozialen Arbeitsfeldern im PARITÄTISCHEN Schleswig-Holstein zusammengeschlossen. Im Jahr 2016 wurden 24 Organisationen neu als Mitglieder aufgenommen, 18 Organisationen verließen den Verband, weit überwiegend wegen Auflösung des Vereins, Einstellung der Tätigkeit oder Fusion mit einer anderen Organisation.

Insgesamt arbeiteten 2016 bei den Mitgliedsorganisationen des Verbandes in Schleswig-Holstein nach Angaben der zuständigen Berufsgenossenschaft 27.573 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einer Lohnsumme von 411 Mio. €. Bei der Berufsgenossenschaft gemeldet waren im Verband 10.180 ehrenamtlich Tätige. Das entspricht ca. der Hälfte aller bei den Wohlfahrtsverbänden in Schleswig-Holstein gemeldeten ehrenamtlich Tätigen. Wir gehen davon aus, dass nur ein geringer Teil der ehrenamtlich im Verband Tätigen bei der Berufsgenossenschaft gemeldet ist und dass die reale Zahl der im Verband ehrenamtlich Tätigen wesentlich höher liegt.

Die angespannte Situation der öffentlichen Haushalte schlägt sich in erheblich erschwerten Rahmenbedingungen für die Erbringung sozialer Leistungen nieder. Seitens der finanzierenden Leistungsträger nimmt der Regulierungsdruck zu, der Bürokratieaufwand wächst. Gleichzeitig fällt es den Mitgliedsorganisationen zunehmend schwer, bei steigenden Qualitätsanforderungen auskömmliche Vergütungen für ihre sozialen Leistungen zu erzielen.

Die zuwendungsfinanzierten Bereiche sind seit Jahren deutlich geschwächt. Die Ende 2010 im Landeshaushalt beschlossenen massiven Kürzungen von Zuwendungen im sozialen Bereich, die nur teilweise zurückgenommen wurden, zeigen immer noch deutliche Wirkung. Betroffen sind insbesondere Mitgliedsorganisationen, die durch Zuschüsse finanzierte niedrigschwellige Unterstützungs- und Beratungsleistungen im Land vorhalten. Diese als sog. „Freiwillige Leistungen“ finanzierten Angebote der sozialen Infrastruktur sind mittlerweile weitgehend erheblich unterfinanziert und stehen unter ständigem Existenzdruck. Zuwendungen werden i.d.R. nicht den Kostensteigerungen angepasst und auch nur jahresbezogen bewilligt. Mittel sind nicht ins nächste Jahr übertragbar. Dadurch haben diese Einrichtungen kaum Planungssicherheit, selbst wenn sie bereits seit vielen Jahren für das Gemeinwesen wichtige und anerkannte Soziale Arbeit leisten. Dies trifft auch den Bereich der Selbsthilfe.

In den Leistungsbereichen, denen individuelle Rechtsansprüche auf gesetzlicher Grundlage zugrunde liegen, wie z.B. der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, der Jugendhilfe, der Pflege und den Kindertagesstätten wurden bedingt durch steigende Fallzahlen durch unsere Mitgliedsorganisationen auch in 2016 wiederum mehr Leistungen als im Vorjahr erbracht. In diesen Bereichen ändern sich allerdings derzeit die rechtlichen Grundlagen sehr wesentlich. Die Auswirkungen auf die Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen sind derzeit noch nicht voll absehbar.

Im Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung entsteht erheblicher Anpassungsbedarf durch das neue Bundesteilhabegesetz. Die Reform des Jugendhilferechts ist zwar zunächst zurückgezogen, allerdings wurde der Jugendhilfe-Rahmenvertrag für Schleswig-Holstein durch die kommunalen Leistungsträger gekündigt. Verhandlungen hierzu laufen. Als weiteres großes Gesetzesvorhaben des Bundes befindet sich die Pflege-reform in der Umsetzung.

Wir sind froh, dass wir im politischen Raum Verständnis für die stark belasteten Kindertageseinrichtungen schaffen konnten. Die neue Landesregierung will mehr Mittel für die Verbesserung der Qualität und die verbesserte Finanzausstattung der Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stellen. An der sachgerechten Umsetzung wollen wir uns im Bündnis mit anderen Organisationen weiterhin intensiv beteiligen.

## **Leistungen für Mitgliedsorganisationen**

### **Geschäftsstelle**

In der Geschäftsstelle des Verbandes waren 2016 durchschnittlich 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Die Geschäftsstelle unterstützt die Mitgliedsorganisationen mit umfassenden Leistungen. Sie informiert und berät die Mitglieder in fachlichen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen, organisiert den fachlichen Austausch zur Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit, führt Tagungen, Veranstaltungen sowie Fort- und Weiterbildungen durch, gestaltet Organisations- und Qualitätsentwicklungsprozesse, hilft bei der Beschaffung von Finanzmitteln, verhandelt Rahmenvereinbarungen, vertritt die Mitgliederinteressen gegenüber Politik, Verwaltung und Leistungsträgern, berät und begleitet die Verhandlungen von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen, fördert Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement, organisiert Freiwilligendienste, begleitet die Gründung und Entwicklung neuer sozialer Initiativen, moderiert sozialräumliche Prozesse, pflegt Kontakte zu wichtigen Austauschpartnern, nimmt Einfluss auf die Entwicklung sozialrechtlicher Rahmenbedingungen, bringt durch aktive Öffentlichkeitsarbeit die Themen des Verbandes in die (sozial)-politische Meinungsbildung im Land ein und sorgt dafür, dass der Verband mit seinen Mitgliedern als wichtiger sozialpolitischer Akteur wahrgenommen wird.

Im Jahr 2016 wurden öffentliche Zuschüsse in Höhe von 5,5 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) an Mitgliedsorganisationen weitergeleitet. Drittmittel konnten im Jahr 2016 in Höhe von ca. 580 Tsd. € an Mitgliedsorganisationen vermittelt werden.

Die Unterstützung der großen Zahl geflüchteter Menschen, die auch in Schleswig-Holstein Schutz und Hilfe suchen, hat auch 2016 nicht nur Mitgliedsorganisationen, sondern auch den Verband sehr beschäftigt. Stand zunächst die Soforthilfe im Zentrum, so richtet sich die Unterstützung mittlerweile sehr stark auf Angebote zur Integration. Viele Menschen engagierten sich ehrenamtlich bei unseren Mitgliedsorganisationen und auch in örtlichen Initiativen. Der Verband unterstützt diese Arbeit durch Schulung und Beratung. Auch konnten Spenden in erheblicher Höhe eingeworben und weitergeleitet werden. Hier ist insbesondere die Spendenaktion mit dem NDR „Hand in Hand für Norddeutschland“ zu nennen. Mit den Erlösen konnten zahlreiche Projekte vor Ort gefördert werden. Weiter konnten öffentliche Mittel des Landes, des Bundes und der Europäischen Union für die Flüchtlingsarbeit eingeworben werden, mit denen unsere Mitgliedsorganisationen vor Ort sowie externe Netzwerkpartner Hilfen zur Integration umsetzen können.

### **Eigene Einrichtungen**

In den eigenen Einrichtungen waren 2016 durchschnittlich 193 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Zu den eigenen Einrichtungen gehört das Förderzentrum Kastanienhof in Oldenburg. Dort ist der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein Durchführungsträger für eine öffentlich anerkannte Förderschule, die als offene Ganztagschule betrieben wird, mit den Schwerpunkten "Geistige Entwicklung" und "Körperliche und motorische Entwicklung" mit 144 Schülerinnen und Schülern, sowie Träger eines Integrationskindergartens mit 80 Plätzen, einer heilpädagogischen Kleingruppe mit 8 Plätzen, von Kinderkrippen mit 30 Plätzen und 10 Tagespflegeplätzen, von Schulbegleitungen, einer pädagogischen Frühförderstelle und einer Beratungsstelle für Einzelintegration. Seit 2008 ist das Förderzentrum als Mehrgenerationenhaus anerkannt. Zum Bereich der eigenen Einrichtungen gehören auch KIBIS-Selbsthilfekontaktstellen im Kreis Herzogtum Lauenburg, in Schleswig und Husum sowie ein Projekt Mehrgenerationenhaus in Schleswig.

## **6. Personalstruktur des Verbandes**

Im Kalenderjahr 2016 wurden durchschnittlich 246 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Verband gemäß § 267 Abs. 5 HGB beschäftigt. Darüber hinaus wurden 8 Praktikantinnen und Praktikanten, Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst bzw. FSJ beschäftigt.

In der Landesgeschäftsstelle waren durchschnittlich 53, in den eigenen Einrichtungen (insbesondere Kastanienhof) 193 Personen beschäftigt.

## 7. Mittelherkunft

Zusammensetzung	T Euro	Erläuterung
Leistungsentgelte	2.160	Erträge aus eigenen Einrichtungen
Elternbeiträge	387	insbes. Elternbeiträge Kita
Teilnehmerbeiträge	111	Fortbildungen, Veranstaltungen
Mieterträge	764	
Öffentliche Zuschüsse	2.788	für Betrieb eigener Einrichtungen
Sonstige Umsatzerlöse	298	Verwaltungsdienstleistungen
Mitgliedsbeiträge	1.305	
Öffentliche Zuschüsse	1.157	für besondere Projekte
Private Spenden	160	
Zuschüsse zur Weiterleitung	5.188	insbes. für Mitgliedsorganisationen
Sonstige Erträge	382	u.a. Auflösung Rückstellungen
<b>Gesamterträge</b>	<b>14.700</b>	

## 8. Mittelverwendung

Zusammensetzung	T Euro	Erläuterung
Material, bezogene Leistungen	120	insbes. Lebensmittel
Personalaufwand	6.379	
Abschreibungen	838	auf Gebäude, Inventar
Verwaltungsaufwendungen	370	
Kraftfahrzeuge	182	
Instandhaltung	365	
Beiträge, Abgaben, Versicherungen	219	
Honorare, Fortbildungen, Reisekosten	254	
Mieten, Leasing	97	
Energie, Wasser	116	
Veranstaltungen	76	
Therapie-, Betreuungsaufwendungen	60	
Weiterleitung von Zuschüssen	5.188	insbes. an Mitgliedsorganisationen
Sonstige betriebliche Aufwendungen	273	
Zinsen, Steuern	141	
Rundungsdifferenz	-2	
<b>Gesamte Aufwendungen</b>	<b>14.678</b>	

## 9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten

### Beteiligungen und verbundene Unternehmen des Verbandes

Der Verband ist als Gesellschafter an folgenden Gesellschaften der Sozialen Arbeit mit folgenden Anteilen beteiligt (Stand 31.12.2016):

• Brücke Schleswig-Holstein gGmbH	64,5 %
• BBC-Bilden, Beraten, Coachen GmbH	33,3 %
• Die Brücke Lübeck gGmbH	50,0 %
• GPS gGmbH	100,0%
• Kinderzentrum Pelzerhaken gGmbH	100,0%
• Lebenshilfe Steinburg gGmbH	90,0%
• Marli gGmbH	33,3%
• Mürwiker gGmbH	50,0%
• Die Ostholsteiner gGmbH	33,3%
• Paritätische Pflege Schleswig-Holstein gGmbH	82,7%
• Paritätische Sozialdienste gGmbH	9,6%
• Werk- und Betreuungsstätte Ottendorf gGmbH	50,0%

Diese Beteiligungen und verbundenen Unternehmen beschäftigten 2016 fast 3.500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und erwirtschafteten insgesamt einen Umsatz von mehr als 184 Mio. €. Die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen ist insgesamt auskömmlich.

### Mitgliedschaften

Der PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein ist Mitglied in den nachfolgenden Vereinen und Verbänden:

- Akademie für die ländlichen Räume in Schleswig-Holstein e.V., Flintbek
- Antidiskriminierungsverband Schleswig-Holstein e.V., Kiel
- Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V., Kiel
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V., Berlin
- Eurosozial, Paritätischer Verein für deutsch-polnische und europäische Zusammenarbeit e.V., Salzgitter
- Forum Pflegegesellschaft, Kiel
- Förderverein des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit e.V., Kiel
- Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Schleswig-Holstein, Kiel
- Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V., Kiel
- Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, Berlin
- Paritätische Qualitätsgemeinschaft, Berlin
- Pro Lollfuß Interessensgemeinschaft e.V., Schleswig
- Schleswig-Holsteinischer Verband für Soziale Strafrechtspflege e.V., Kiel
- UVNord, Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V., Hamburg
- VBLU, Versorgungsverband bundes- und landesgeförderter Unternehmen e.V., Bonn

**10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als 10% der gesamten Jahreseinnahmen ausmachen**

Keine<sup>4</sup>